südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Kambodscha – Curran Hendry unterstützt mit der NGO Angka Changrit die Verbreitung der Grillenzucht im Land. Im Interview erklärt er, wie Grillen-Produkte die Ernährungssicherheit der Bevölkerung stärken und Einkommensmöglichkeiten für ländliche Familien schaffen können.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Philippinen – Veränderungen der Ökosysteme resultieren in globalen Pandemien und bedrohen indigene Gruppen in ihrer Lebensweise, Gesundheit und Ernährungssicherheit. Strategien der Umweltgerechtigkeit müssen lokal durchgesetzt werden. Die NGO Daluhay unterstützt die indigenen Egongot dabei.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Angesichts der aktuellen globalen Pandemie, ausgelöst durch das Virus Sars-CoV-2, hat das Thema Ernährungssicherheit in Deutschland wieder an Beachtung gewonnen. So kam es aufgrund zahlreicher „Angst-Käufe“ von Konserven, Mehl und Hefe zu Engpässen in der Versorgung von Supermärkten. Leere Regalfächer waren das Ergebnis. Beim Einkaufen standen wir gelegentlich vor einer – im globalen Vergleich sehr kleinen – Versorgungslücke.

In Südostasien sind mit 63 Millionen Menschen rund 10 Prozent der Bevölkerung unterernährt, wobei Frauen und Kinder am stärksten betroffen sind. Weltweit leiden immer noch schätzungsweise 821 Millionen Menschen unter chronischem Hunger. Die Lage ist ernst. Deshalb hat sich die internationale Staatengemeinschaft im Rahmen der Agenda 2030 die Beendigung des Hungers (Ziel 2) und die Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser (Ziel 6) bis zum Jahre 2030 zum Ziel gesetzt.

Essen und Trinken stellen für jeden Menschen eine Notwendigkeit für das (Über-)Leben dar. Zugleich ist die Aufnahme von Wasser und Nahrung stark in kulturelle und alltägliche Praxen gebettet. Nahrung ist ein Bereich, in dem Extreme in besonderem Maße aufeinandertreffen. So ist die Verteilung von Mangel- und Unterernährung äußerst ungleich und eng mit der Frage nach sozialer Gerechtigkeit verbunden, z.B. je nach Region, finanziellen Mitteln, Ethnie oder nach sexueller Identität.

Insbesondere in Ländern des Globalen Südens gibt es eine hohe Zahl an Menschen, die an Mangel- und/oder Unterernährung leiden, obwohl gerade in diesen Ländern Lebensmittel produziert und exportiert werden. Ursächlich hierfür sind der Einfluss globaler kapitalistischer Interessen und die Auswirkungen neokolonialer Strukturen, unter deren Folgen in Form von Kriegen und Klimawandel Menschen leiden. Das Menschenrecht auf Nahrung bleibt somit vielen, vor allem marginalisierten Gruppen, verwehrt, obwohl heutige Produktionsmethoden die Möglichkeit bieten, mehr Menschen als je zuvor zu ernähren.

Die Entscheidung, was Menschen essen bzw. was sie nicht essen, wie sie etwas essen und wie sie etwas zubereiten, sind sozial und kulturell geprägt und somit regionalen, religiösen und zeitlichen Einflüssen unterworfen. Essen und Trinken sind als Kulturpraktiken auch entscheidend beim Stiften von Identität.

Ob Essen und Trinken ‚Leib und Seele' zusammenhält, hängt natürlich von den Inhaltsstoffen ab. Globale Einflüsse und ein im Durchschnitt gewachsenes Einkommen haben einige Gesellschaftsschichten in Südostasien grundlegend in Bezug auf Ernährung verändert. So geht der Zugang zu kalorienreichen Nahrungsmitteln auch mit einer Zunahme an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes einher.

Die kulinarische Vielfalt in der Region ist gewaltig. Bei einer Internetsuche im Zusammenhang mit den Stichworten ‚Essen und Trinken in Südostasien' stoßen wir mit hoher Wahrscheinlichkeit zuerst auf Ratgeber oder Sammlungen von Rezepten vermeintlich ‚asiatischer' Gerichte. In dieser Ausgabe der *südostasien* ist dies jedoch nicht der Fall. Wir haben Artikel gesucht und zusammengestellt, die den Fokus auf politische, soziale, ökologische und ökonomische Aspekte und Rahmenbedingungen von Essen und Trinken legen.

Dr. Sandra Pahr-Hosbach geht in ihrem Text beispielsweise der Frage nach, inwiefern Essen ein Symbol einer multiethnischen Gesellschaft sein kann, aber auch, wie Essgewohnheiten für indische Migrant*innen in Singapur als Identitätsstifter fungieren.

Wie Umweltgerechtigkeit, wirtschaftliches Wachstum, Nahrungssicherheit und landwirtschaftliche Aspekte der indigenen Bevölkerung auf den Philippinen zusammenspielen, erfährt man in Isabell Kittels Artikel.

In ihrem Interview mit Curran Hendry setzt sich Judith Kunze mit Grillenfarmen als Einkommensmöglichkeit für Kleinbäuer*innen in ländlichen Gebieten in Kambodscha auseinander.

Geschlechterrollen spiegeln sich auch im Zugang zu Ressourcen wider. In Kambodscha tragen Frauen hauptsächlich die Verantwortung für Fürsorgearbeit. Werden sie durch Vertreibung und

Umsiedlung von ihren Wasserquellen geographisch getrennt, ergibt sich für sie ein Mehraufwand. Dieser Thematik nehmen sich Gertrud Falk und Mathias Pfeifer in ihrem Artikel an.

Der Themenschwerpunkt Essen und Trinken bietet uns die Möglichkeit, einen fundamentalen Aspekt des Lebens kritisch, selbst-reflektiert und sowohl auf Mikro- als auch Makroebene zu beleuchten.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Leser*innen eine erkenntnisreiche Lektüre! Die ersten Artikel dieser Ausgabe werden ab Mitte Mai hier auf www.suedostasien.net erscheinen, weitere Beiträge zum Thema ‚Essen und Trinken' folgen bis Mitte August.

Auch in der darauf folgenden Ausgabe werden uns Fragen der Gerechtigkeit beschäftigen, dann zum Thema ‚Sexualisierte Gewalt und feministische Gegenwehr'. Wir freuen uns über Artikelangebote. Hier geht´s zum call for papers.

Das Redaktionsteam

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für

Kleinbäuer*innen

Thailand – Insekten werden als nachhaltige und gehaltvolle Nahrung der Zukunft gepriesen. Am Beispiel von Thailand zeigt sich jedoch, dass diese Versprechungen angesichts sozialer Ungleichheit und nicht-nachhaltiger Praktiken irreführend sind.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Südostasien – Vielen Menschen fehlt es noch immer am sicheren Zugang zu Lebensmitteln – ganz besonders Frauen und Kindern. „Ensuring a Square Meal“ beleuchtet, welche Rolle Frauen für eine ausreichende Ernährung ihrer Familien spielen können – innerhalb sowie auch außerhalb der Familie.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Indonesien – Ist Ernährungssicherheit ohne den Sicherheitsapparat möglich? Die wachsende Rolle des Militärs im Agrarsektor und der damit einhergehende Einfluss bis auf Dorfebene erinnern an die Zeiten der Suharto-Diktatur.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Indonesien – Die Regierung will nach eigenen Angaben eine Ernährungskrise verhindern. Doch nicht etwa Kleinbäuer*innen und städtische Bedürftige profitieren von ihren Maßnahmen, sondern Militärs und zivile Beamte.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Timor-Leste – Traditionelle einheimische Lebensmittel sind in Timor-Leste in Vergessenheit geraten. Dabei ist traditionelle Nahrung gesund, ökologisch und Teil der Identität, und kann zur Ernährungssicherheit beitragen.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Indonesien – Die Regierung des 260 Millionen Einwohner zählenden Landes sorgt sich um Ernährungssicherheit. Für ein Mega-Reisprojekt in Kalimantan sollen Torfmoore trocken gelegt werden. Eine ähnliche Praxis scheiterte in den 90er Jahren – mit fatalen Umweltfolgen.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Kambodscha – Im Grenzgebiet Prek Chrey brechen während der Corona-Pandemie die üblichen Einkommensquellen weg. Die Bewohner*innen ländlicher Gebiete stärken ihre Ernährungssicherheit, indem sie ökologischen Landbau wieder entdecken.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Philippinen – Dieser Foto-Essay zeigt, wie ein Sozialunternehmen Bäuer*innen und Verbraucher*innen zusammen bringt. Gemeinsam versuchen sie, neu zu definieren, wie Lebensmittel angebaut, gehandelt und gegessen werden.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Indonesien – Für marginalisierte Minderheiten in Städten erhöhte die Covid-19-Pandemie den strukturellen Druck unter dem sie ohnehin leiden. Doch während der Staat nicht schnell genug reagierte, entwickelte die Bevölkerung verschiedene Formen der Solidarität.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Indonesien – In Anbetracht einer drohenden Nahrungsmittelkrise fanden Aktivist*innen neue Wege der solidarischen Unterstützung. In Semarang enstand ein Netzwerk zum kollektiven Anbau von Gemüse. In Yogyakarta wurde in Gemeinschaftsküchen für die besonders betroffene Bevölkerung gekocht.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Philippinen – Die globale Ernährungskrise ist eine Folge der industriellen Landwirtschaft. Aktivist Joseph Purugganan spricht im Interview über die Auswirkungen der ‚Grünen Revolution' und ihre kontinuierliche Anwendung bis heute.

Autor:in

judith-kunze

Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

südostasien
Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Kambodscha,
Autor*in: judith-kunze

Essbare Insekten – eine Chance für Kleinbäuer*innen

Ein Autor*innen-Team der nicht-staatlichen, gemeinnützigen philippinischen Stiftung für sozio-ökonomische Forschung (IBON) analysiert und kommentiert das vorherrschende Entwicklungskonzept Südostasiens.

Autor:in

judith-kunze



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.